

Netzwerk Privatbahnen · Am Weidendamm 1a · 10117 Berlin

Per mail only:

1. an die Bundesnetzagentur – Referat 701

Netzzugang_Schiene@bnetza.de

2. an das Eisenbahnbundesamt

poststelle@eba.bund.de

**Strukturelle Kapazitätsengpässe durch Rückbau
Sicherheit des Schienenverkehrs**

15.5.2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mitgliedsunternehmen von Netzwerk Privatbahnen stellen fest, dass vermehrt ganze Güterzüge der Railion Deutschland AG auf Abstellgleisen, ja sogar auf durchgehenden Gleisen abgestellt werden. Personalmangel einerseits und die rigorose Rückbaupolitik der DB AG andererseits potenzieren die Folgen von organisatorischen Problemen. Wenn die ohnehin knappen Ausweichgleise vollgestellt sind, kann kaum ein Güterzug auf die Strecke gehen. Da der vertaktete Personenverkehr immer Vorrang genießt, hat fast ausschließlich der Güterverkehr die Folgen hierfür zu tragen. Besonders haben dann die privaten Wettbewerber der DB AG darunter zu leiden.

Netzwerk Privatbahnen hat deshalb unter seinen Mitgliedsunternehmen eine Umfrage vorgenommen, mit folgendem Wortlaut:

zunehmend werden Güterzüge der Railion auf Überholgleisen abgestellt.

> Ursache: Personalmangel.

>

> Im Gegensatz zu früheren Zeiten werden heute auch dann Züge auf die

> Strecke geschickt, wenn die Ablösung am Ende der planmäßigen

> Arbeitszeit NICHT gesichert ist (das sollen die Privaten sich einmal erlauben!!).

>

> # In Süddeutschland hat ein Railion Zug 5 Stunden lang ein

> Einfahrtgleis zu einem Rbf blockiert, weil der Lokführer die Lok

> mangels Ablösung verlassen hatte. Wer weiß, wie lange und wie oft der

> Mann zuvor vertröstet wurde. Ohne Not macht das kein vernünftiger Lokführer.

>

> # Zwischen Berlin und Hamburg sind die Ausweich- und Überholgleise

> weitestgehend dem Rotstift zum Opfer gefallen. Die wenigen übrig

Netzwerk Privatbahnen - Vereinigung Europäischer Eisenbahngüterverkehrsunternehmen e.V.

Vorstand: Hartmut Gasser (Vors.), Günther Alsdorf, Raimund Stürer – Geschäftsführer: RA Arthur-Iren Martini

- > gebliebenen Überholgleise sind oft auf hunderten von Kilometern belegt
- > durch ABGESTELLTE Güterzüge. Der Fernverkehr und der Personenverkehr
- > haben Vorrang, mangels Ausweichgleisen kommt also kaum ein Güterzug
- > mehr durch: Drastische Kapazitätseinbrüche, weil ein Mann auf Biegen
- > und Brechen an die Börse will.
- >
- > Frage:
- >
- > Wo und wann wurden vergleichbare Sachverhalte festgestellt, mögl. mit
- > Zugnummern der Beteiligten.
- >
- > Ich möchte die Sachverhalte an die Aufsichtsbehörden weiterleiten und
- > im parlamentarischen Raum platzieren. Sie brauchen nicht zu fürchten,
- > dass Ihr Unternehmen in Verbindung mit Ihren Berichten gebracht wird.
- > Die Aufsichtsbehörden sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. > Mit
- > freundlichen Grüßen.

In der Anlage übermittle ich Ihnen vertraulich die Sachverhalte, die wir in diesem Zusammenhang in Erfahrung bringen konnten.

Offenbar herrscht bei der DB AG Personalmangel an Lokführern. Wenn das der Fall ist, muss die DB AG ihre Geschäftstätigkeit an diese Situation anpassen. Keinesfalls kann zugelassen oder geduldet werden, dass Züge auf durchgehenden Gleisen abgestellt werden.

Ich möchte Ihr Haus bitten, dass skizzierte Problem ernst zu nehmen und sich mit uns dafür einzusetzen, dass bei der Investitions- und Desinvestitionspolitik der DB AG mit mehr verkehrspolitischen Augenmaß gehandelt wird. Aus unserer Sicht kann der Sachverhalt nur durch ein schärferes Berichtswesen und schärfere Fachaufsicht in den Griff bekommen werden. Sollten hierfür die erforderlichen Gesetzes nicht vorliegen, so erwarten wir, dass sich die zuständigen Aufsichtsbehörden gegenüber dem Verkehrsministerium entsprechend artikulieren.

Mit freundlichen Grüßen



Arthur-Iren Martini
Geschäftsführer

Anlage zum Schreiben vom 15.5.2007: Sachverhalte, von Mitgliedsunternehmen übermittelt

1. 8.5.07

am 23.04.2006 waren zwischen Hamburg und Berlin abgestellt (größtenteils bereits seit Sonntag, 22.04.2007 und teilweise bis 24.04.2007, z.B. in Hagenow Land Gleis 50014):

Boizenburg 1 Zug
Brahlstorf 1 Zug
Pritzier 1 Zug
Hagenow - Land 1 Zug (so.) (Container)
Ludwigslust 3 Züge (Container und Erz)
Klein Warnow 1 Zug
Dergenthin 1 Zug, zeitweise 2 Züge (z.B. Autos)

Somit alle zur Verfügung stehenden Überholungsgleise Fahrtrichtung von Hamburg nach Berlin zwischen Büchen und Wittenbege belegt - keine Überholmöglichkeit mehr!!!

Am 06.05.2007 waren abgestellt:

Boizenburg 1 halber Zug (??) bzw. eine Wagengruppe (Container)
Brahlstorf 1 Zug (Container)
Pritzier 1 Zug (Container)
Hagenow - Land 1 Zug (Erz)

Somit alle zur Verfügung stehenden Überholgleise Fahrtrichtung von Hamburg nach Berlin zwischen Büchen und Ludwigslust belegt - keine Überholmöglichkeit mehr!!!

2. 8.5.2007

Das kommt ständig vor, die Details zusammenzufassen würde zu viel Zeit in Anspruch nehmen.

Wir können im Rahmen von Bauverkehren teilweise keine Wagen mehr abstellen, weil alle noch verfügbaren Gleise blockiert sind.

3. 8.5.2007

im Bf. Bonn-Beuel steht fast jeden Tag ein Güterzug, der wegen Personalmangel oder wegen Kapazitätsengpässen im Rangierbahnhof Gremberg abgestellt ist. Bonn-Beuel ist einer der wenigen Bahnhöfe in der Region, der über ausreichend lange und elektrifizierte Überholungs- bzw. Abstellgleise verfügt.

Die abgestellten Züge spiegeln die gesamte Branche wider. D.h. es handelt sich um Züge der Railion, der rail4chem oder der SBB Cargo.

Im Zuge des Baus einer S-Bahn (S 13) vom Flughafen Köln/Bonn nach Bonn-Oberkassel sollen alle Überholungs- und Abstellgleise im Bf. Bonn-Beuel ersatzlos wegfallen. Dagegen versuchen wir im Rahmen des laufenden Planfeststellungsverfahrens vorzugehen. Dabei können wir jedwede Unterstützung gut gebrauchen.

Railion darf bekanntlich gegen ihre Konzerntochter DB Netz nicht vorgehen oder öffentlich protestieren. Insofern kommen wir uns wie der einsame Rufer in der Wüste vor.

4. 9.5.2007

wegen der nächtlichen Betriebsruhe zwischen Stendal und Magdeburg, insbesondere Bf. Demker, stauen sich jede Nacht die Sonderzüge zwischen Salzwedel und Halle/ Leipzig.

Weil 1 einziger Dienstposten (?) der DB Netz AG nicht besetzt ist, steht jede Nacht ein Dutzend Lokführer aller möglichen EVUs tatenlos irgendwo herum und wartet bis zu 3 Stunden auf Weiterfahrt!

5. 11.5.2007

am 31.07.2006 war der Bf Bonn-Beuel durch zwei abgestellte Güterzüge über einen Zeitraum von fünf Stunden blockiert. Durch diese Blockade war ein Güterzug der XXXX an der Einfahrt in den Bf Bonn-Beuel gehindert.

Die hierdurch entstandenen Betriebserschwerniskosten in Höhe von 5 x 90,00 EUR = 450,00 EUR hatten wir am 02.08.2006 der DB Netz AG in Rechnung gestellt. Begründet hatten wir dies mit dem rigosen Rückbau von Überholungs- und Abstellgleisen entlang der Rechten Rheinstrecke.

Jetzt wurden uns die Betriebserschwerniskosten von der rail4chem GmbH erstattet, da einer der beiden abgestellten Güterzüge unter der EVU-Regie der XXXXX fuhr.

Die DB Netz AG hat auf unsere Rechnung nie reagiert. Diese Ignoranz haben wir im anhängenden Schreiben vom 11.05.2007 kritisiert.

Dies zu Ihrer Information und Verwertung.

6. 14.5.2007

Ein Zug der XXXXX namens XXXXX sollte am heutigen Tage den XX.XX.XXXX von Großkorbetha nach Stendell (Schwedt) verkehren.

.....

Ein Fahrplan seitens der DB Netz AG war bearbeitet und stand dem Lokführer bis Stendell zur Verfügung. Der Zug fuhr pünktlich- halt eben nur bis Diedersdorf (Ankunft soeben 19:10Uhr). "Aufgrund fehlender Gleiskapazitäten ist eine Weiterfahrt heute nicht mehr möglich- frühestens morgen ab 7:00Uhr" lautet die Wortmeldung der Betriebsleitzentrale Berlin der DB Netz AG - und dass trotz bearbeiteten und vorhandenen Fahrplan für diesen Zug am heutigen Tage zu eben dieser Zeit. D.h. auf Deutsch mindestens 12 Stunden abstehen- Weiterfahrt nicht möglich- seht zu wie Ihr damit klar kommt !!!